

Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2025)

Artikel: Bashars grenzenlose Fantasie
Autor: Schär, Hans-Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1062142>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bashars grenzenlose Fantasie

Inmitten des Alltags, verborgen zwischen den gewohnten Gesichtern Aarburgs, lebt eine Person, deren wahre Identität nur wenigen bekannt ist. Was auf den ersten Blick wie ein normales Leben erscheint, verbirgt eine überraschende Tiefe – in Form einer stillen Leidenschaft und aussergewöhnlichen Kreativität. Seit Jahren lebt diese Person unauffällig unter uns, bescheiden und zurückhaltend. Doch hinter der unscheinbaren Fassade steckt ein begnadeter Künstler, dessen Werke das Potenzial haben, weit über die Grenzen Aarburgs hinaus Bewunderung hervorzurufen. Der bei uns lebende Künstler Bashar verblüfft mit seiner herausragenden Zeichenkunst. Aktuell hat er einen ersten Comicband für einen renommierten US-Verlag realisiert.

✍ Hans-Ulrich Schär 📷 Bashar

Der unter der Bezeichnung «Bashart Studio» bekannte Künstler ist 1980 im Irak geboren. Mit dem Ausbruch des Irakkriegs im Jahr 2003 veränderte sich Bashars Leben schlagartig. Mehrere Familienmitglieder verloren in dieser Zeit ihr Leben. Bashar flüchtete dank der Hilfe von Freunden über Umwege in die Schweiz, wo er zuerst in Aarau lebte und vor rund zehn Jahren nach Aarburg umzog. Interesse daran, künstlerisch zu arbeiten, was er im Krieg erlebte, hat er nicht. Er möchte das nicht noch einmal durchmachen, auch nicht auf dem Papier. Mit seinen Werken beabsichtigt er, auch wenn sie aufgrund seines bevorzugten Materials – schwarzer Tinte – alles andere als farbenfroh daherkommen, Freude zu bereiten.

Das Sketchbuch: Ein treuer Begleiter
Regelmässig pendelt der Künstler vier Stunden mit dem Zug zwischen Aarburg und Wollerau (SZ), wo er an einer Privatschule unter anderem als Aikido-Lehrer tätig ist. Während sich andere auf dem Arbeitsweg mit ihrem Smartphone

die Zeit vertreiben, ist das Sketchbuch Bashars steter Begleiter. Darin bringt er neue Ideen zeichnerisch aufs Papier.

Comics sind seine Leidenschaft

Seit seiner Jugend hat er eine grosse Leidenschaft für die Welt der Comics, insbesondere für jene von Marvel und DC. Im Irak an diese US-Comics zu gelangen, sei in seiner Jugendzeit keine grosse Herausforderung gewesen. Damals wurden sie noch ins Arabische übersetzt und Superman trug zudem einen Schnauz, damit er besser zur Kultur passte. Bevor er in die Schweiz kam, arbeitete der heute 44-Jährige im Bereich Grafikdesign, Illustration sowie TV-Produktion und konnte bereits kleinere Comic-Aufträge für sich gewinnen. Das Zeichnen von Comics hat sich schon immer als seine Berufung angefühlt. Wann immer er die Gelegenheit hat, greift Bashar zum Stift oder Pinsel und einem Blatt Papier, sei es im Zug, an der Bushaltestelle oder einfach zu Hause in gemütlicher Atmosphäre mit viel Kaffee.

Neuanfang in der Schweiz

Im Laufe der Jahre hat Bashar Erfahrungen in verschiedenen kreativen Bereichen gesammelt. Im Irak konzentrierte sich der Grossteil seiner ausgestellten Arbeiten auf Kindercomics. Nach seiner Flucht in die Schweiz beschloss er, neu anzufangen und sein Studio und seine Marke wieder aufzubauen. Seitdem hatte er die Gelegenheit, an zahlreichen Kunstausstellungen in der ganzen Schweiz teilzunehmen. Es war ihm auch eine grosse Ehre, bei namhaften Veranstaltungen, wie etwa jener des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, als Live-Zeichner mitzuwirken. Zudem war er an der Illustration von Büchern, am Storyboarding, an der Gestaltung von Anzeigen und Covern sowie an der Erstellung kleiner Comics und an verschiedenen Auftragsprojekten beteiligt.

So vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser

Als Bashar in der Schweiz ankam, interessierte sich allerdings kaum jemand für einen Künstler, der Superhelden zeichnen

konnte. So begann er sich stets weiterzuentwickeln und schaute sich um, was in unseren Breitengraden an Comics sonst noch populär ist. Auch von asiatischen Techniken liess er sich inspirieren, sodass seine Zeichenstile heute so vielseitig wie ein Schweizer Taschenmesser sind. Da insbesondere Mangas in der Schweiz immer beliebter werden, ist Bashar inzwischen regelmässig an entsprechenden Grossveranstaltungen wie der «Fantasy Basel» oder dem «HeroFest» in Bern in Aktion zu erleben, an welchen sich primär jüngere Leute für seine Werke interessieren.

Zukunftsträume – bald Realität?

Um sein Wissen weiterzugeben, führt Bashar zudem Profi-Sketching-Kurse in Olten und Zürich durch. Bashars grosser Traum ist es, von seinem zeichnerischen Talent zu leben. Einen Schritt in diese Richtung könnte ihn ein vierteiliger Comic eines US-Verlags bringen. Der erste Band ist 2024 unter dem Titel «Kiva» erschienen. Die Geschichte handelt von Hunden, welche bei der Nuklearkatastrophe in Fukushima zurückgelassen wurden und in der Folge ein Abenteuer erleben. Ironie des Schicksals ist, dass Bashar eigentlich keine Hunde mag und es in seinem ersten grossen Werk genau um diese Tiere geht.

Weitere Informationen:
– bashartstudio.com
– Instagram: @bashar_art_studio



Kiva-Poster



Woman-Warrior



Batman



Lion

Weitere Cartoons von Bashar

